

22. April bis 2. Mai 2005: Schneefälle im Westen und Süden, zum Monatswechsel Nassschneelawinen bis in hohe Lagen

Auch in dieser WinterAktuell Periode verdiente das Aprilwetter seinen Namen. Der Freitag, 22.04. war in den Schweizer Bergen ein kurzes sonniges Intermezzo, bevor am Samstag, 23.04. im Westen wieder Wolken aufzogen und weitere Schneefälle brachten. Diese Niederschlagsphase wurde dann ab Mittwoch, 27.04. von einer Schönwetterphase abgelöst. Die Lufttemperaturen stiegen bis zum Montag, 02.05. auf sommerliche Werte an, was zu einem weiteren Zyklus mit reger Nassschneelawinenaktivität führte.

Zu Beginn dieser WinterAktuell Periode lag an Nordhängen bis in folgende Höhenlagen noch Schnee:

Alpennordhang und Unterwallis	1000 bis 1400 m
Oberwallis, Nord- und Mittelbünden	1400 bis 1600 m
Alpensüdhang, Engadin	1800 bis 2000 m

An Südhängen lagen die Schneegrenzen jeweils 200 bis 400 m höher.

Mit 120 bis 200 cm lag noch am meisten Schnee am Alpennordhang und in Nordbünden. Gegen Süden nahmen die Schneehöhen ab und im südlichen Wallis und im Engadin lagen nur noch 20 bis 50 cm Schnee auf 2000 m.

Der Tribschnee der vorangegangenen Niederschlagsperiode lag vor allem in Kammlagen (Abbildung 1) und war dort noch störanfällig. Daher herrschte am Alpennordhang im Unterwallis und in Teilen Graubündens zu Beginn dieser WinterAktuell Woche oberhalb von rund 2200 m noch erhebliche Lawinengefahr. Da die Neuschneemengen der letzten Schneefälle mit der Höhe stark zugenommen haben, waren die Gefahrenstellen im Hochgebirge auch weiter verbreitet und störanfälliger.



Abb. 1: Blick zum Piz Grialetsch, Davos, GR mit Windspuren, die vor allem kammnah vorhanden sind (Foto: SLF/T. Stucki, 22.04.2005).

23. bis 26. April: Schneefälle im Westen und im Süden, kritische Tribschneeansammlungen in Kammlagen, Rinnen und Mulden

Am Wochenende, 23./24.04. begann es im Westen und im Süden zu schneien. Bis Dienstagmorgen, 26.04. fielen entlang des Alpenhauptkammes vom Grand St. Bernard im Wallis bis ins Bedretto im Tessin 25 bis 30 cm Schnee. Im übrigen Wallis, am westlichen Alpennordhang, in Nordbünden und im Engadin fielen 15 bis 25 cm Schnee, in den übrigen Gebieten weniger als 15 cm (Abbildung 2). Die Niederschläge nahmen mit der Höhe zu, so dass im Hochgebirge die Neuschneemengen erneut deutlich grösser waren.



Abb. 2: Am Montag, 25.04. schneite es sogar in Zermatt, VS auf rund 1600 m (Foto: B. Jelk, 25.04.2005).

Bis am Montag, 25.04. lagen die Mittagstemperaturen auf 2000 m bei Null Grad. Der Neuschnee fiel bei mässig bis starkem Süd- und Westwind. Dabei sind vor allem in Hochlagen und an Bergkämmen Triebsschneeanisammlungen entstanden. Diese waren, wie schon in der letzten Niederschlagsperiode, im Hochgebirge am mächtigsten und am stör anfälligsten. Dort konnten Lawinen bereits durch Einzelpersonen ausgelöst werden. In den oben erwähnten Niederschlagsgebieten herrschte daher oberhalb von rund 3000 m die Gefahrenstufe "erheblich". In Lagen unterhalb von rund 3000 m herrschte mässige Lawinengefahr. Vor allem bei grösserer Zusatzbelastung konnten hier die frischen aber auch ältere Triebsschneeanisammlungen als Schneebrettlawinen ausgelöst werden.

27. April bis 2. Mai: Zum Monatswechsel markante Erwärmung mit Nassschneelawinen bis in hohe Lagen

Ab Mittwoch, 27.04. beherrschte ein Hochdruckgebiet das Wetter in den Schweizer Bergen. Vor allem im Osten war es zunächst noch etwas bewölkt, aber von Westen her setzte sich die Sonne immer mehr durch. Ab Freitag, 29.04. war es dann in der ganzen Schweiz sonnig und es wurde immer milder. Die Wetterentwicklung und das Schmelzen der Schneedecke zwischen dem 26.04. und dem 02.05. ist in Abbildungen 3 und 4 anhand von Messwerten der automatischen Messstation Weissfluhjoch, Davos, GR dargestellt.

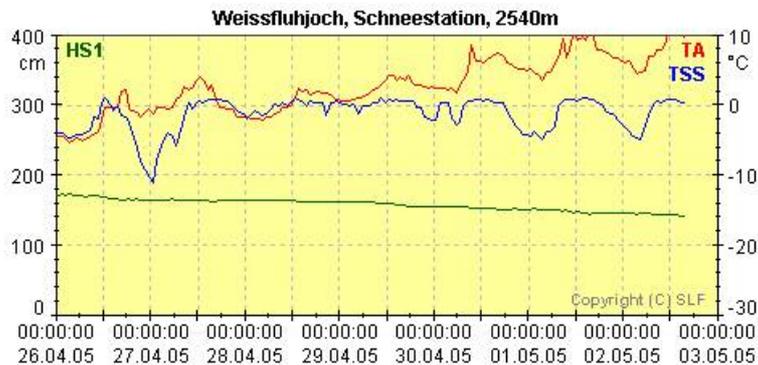


Abb. 3: Der Verlauf der Lufttemperatur "TA" (rot, rechte Skala), der Schneeoberflächentemperatur "TSS" (blau, rechte Skala) und der Schneehöhe "HS1" (grün, linke Skala) vom 26.04. bis 02.05. an der automatischen Messstation Weissfluhjoch, GR (IMIS-Netz) auf 2540 m. Ab 27.04. stieg die Lufttemperatur "TA" (rot) kontinuierlich an. Die Nächte auf den 29.04. und 30.04. waren meist bedeckt, wodurch die Schneeoberfläche "TSS" (blau) nicht gefror. Dagegen waren die Nächte auf den 01.05. und 02.05. klar, sodass die Schneeoberfläche trotz steigenden Lufttemperaturen durch die langwellige Abstrahlung (Wärmeverlust) unter Null Grad abkühlen und gefrieren konnte. Die Schneehöhenkurve "HS1" (grün) nimmt kontinuierlich ab, die Schneedecke verlor hier in 7 Tagen rund 25 cm an Höhe durch Schmelzen.

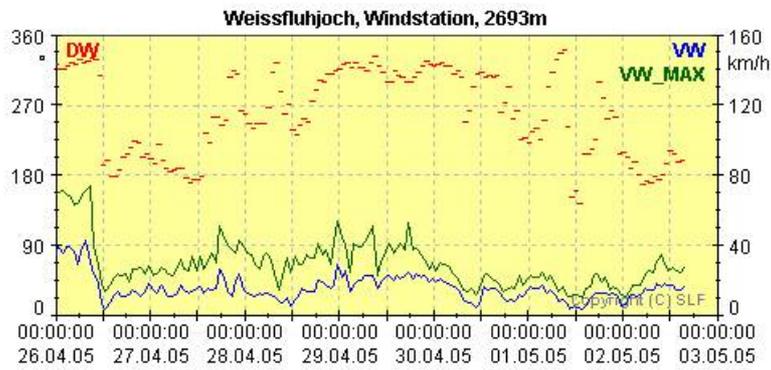


Abb. 4: Windstation Weissfluhjoch, GR (2694 m). "VW" ist die mittlere Windgeschwindigkeit (blau, rechte Skala), "VW_MAX" sind Böen (grün, rechte Skala). "DW" (rot) ist die Windrichtung (linke Skala). Am Dienstag, 26.04. flaute der Wind "VW" (blau) ab und wehte meist schwach aus westlichen Richtungen "DW" (rot).

Die Nullgradgrenze stieg zwischen Mittwoch, 27.04. und Montag, 02.05. von rund 2500 m auf rund 3500 m an, was sommerlichen Verhältnisse entspricht. In den beiden Nächten vom 28.04. bis zum 30.04. war der Himmel verbreitet mit höheren Wolken überzogen. Zusammen mit den hohen nächtlichen Lufttemperaturen war dadurch die nächtliche Abstrahlung der Schneedecke und somit die Bildung einer Harschkruste an der Schneefläche eingeschränkt. Die nächtliche Abstrahlung war in den Nächten auf den 01.05. und 02.05. besser. Trotzdem war die Schneedecke erst in Lagen oberhalb von rund 2300 m am frühen Morgen mit Ski tragfähig. Durch die hohen Lufttemperaturen weichte sie aber innerhalb kürzester Zeit am Vormittag rasch auf.

Mit der Erwärmung nahm die Gefahr von trockenen Lawinen stetig ab und die Gefahr von nassen Lawinen nahm zu. Zunehmend wurden auch Nordhänge in Lagen bis über 3000 m durchfeuchtet und störanfällig (Abbildung 5). Wegen den hohen Lufttemperaturen und der reduzierten nächtlichen Abstrahlung stieg ab Samstag, 30.04. die Nassschneelawinengefahr bereits schon im Laufe der Vormittages markant an, und die Stufe "erheblich" wurde bereits in den späten Vormittagsstunden erreicht. Daher wurde im Nationalen Lawinenbulletin die Stufe "erheblich" für Nassschneelawinen an Steilhängen aller Expositionen unterhalb von rund 3000 m ausgegeben. Die Gefahr von trockenen Lawinen war "gering", stieg aber ebenfalls im Tagesverlauf leicht an.



Abb. 5: Feuchte Schneebrettlawine, die sich wahrscheinlich am 30.04. an einem Nordwesthang auf rund 2700 m spontan löste. Keschgebiet, Bergün, GR (Foto: SLF/C. Pielmeier, 01.05.2005).

Lawinenunfälle und Schäden

Am Freitag, 22.04. ereignete sich ein Lawinenunfall am Mont Rogneux, VS. Eine Tourenggruppe mit 3 Personen löste auf rund 3000 m Höhe eine Schneebrettlawine aus, bei der eine Person verschüttet wurde und an den Folgen des Unfalls verstarb. Eine Übersicht über die Lawinenunfälle mit Todesfolge in den Schweizer Alpen ist hier zu finden.

Am Sonntag, 01.05. wurde im Lawinenzug Merdensen, Gebiet Mauvoisin, VS eine Strassenbrücke von einer Nassschneelawine verschüttet und beschädigt (Abbildung 6).



Abb. 6: Nassschneelawine vom 01.05. im Mauvoisingebiet bei Fionnay, Unterwallis. Die Lawine löste sich um 18:15 Uhr als feuchte Schneebrettlawine in einem Nordhang auf rund 3000 m. Dabei wurde die Strasse verschüttet und eine Brücke beschädigt (Foto: René Cachot/Forces Motrices Mauvoisin, 01.05.2005).

Bildgalerie



Kammnah lag frischer Triebsschnee und zum Teil haben sich neue Wächten gebildet. Sentisch Horn, Davos, GR am 22.04.2005 (Foto: SLF/T. Stucki, 22.04.2005).



Während es im Westen der Schweiz bereits schneite, war es am Wochenende 23./24.04 im Osten der Schweiz noch recht sonnig und es herrschte rege Tourenaktivität. Flüela Wisshorn, GR (Foto: SLF/T. Stucki, 24.04.2005).



Im Berninamassiv, GR, herrschten oberhalb von rund 2500 m allgemein gute Tourenverhältnisse. Die Gletscher waren Ende April etwas besser eingeschnitten als im März. Im Hintergrund Piz Cambrena (3600 m) und Piz Palù (3900 m). (Foto: F. Techel, 28.04.2005).



Blick vom Piz Badus, UR talwärts, wo sich der junge Rhein schlängelt. Orographisch rechts, etwa auf halber Strecke des sichtbaren Strassenabschnittes liegt das Dorf Tschamutt. Die Schneegrenze liegt derzeit auf etwa 2100 m (Foto: G. Darms, 30.04.2005).



Blick vom Selun (2200 m), St. Gallen nach Süden mit Ostufer des Walensees (Foto: S. Leutwyler, 30.04.2005).



"Kroküssl", die zwischen den Schneeflecken zu Hauf erscheinen (Foto: SLF/M. Aebi, 02.05.2005).



Frühlingsboten an der Schneegrenze: Frühlings-Küchenschelle (Foto: SLF/M. Aebi, 02.05.2005).



Piz Kesch (3417 m), GR. Eine nasse, rund 250 m breite Schneebrettlawine löste sich an dem Nordwesthang auf rund 2700 m spontan und glitt bis auf den Boden ab (Foto: SLF/C. Pielmeier, 01.05.2005).



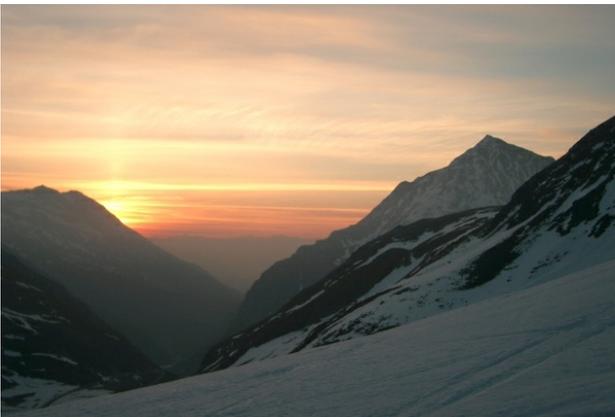
Bei hochsommerlichen Temperaturverhältnissen war es wichtig, Touren frühzeitig zu beginnen und zu beenden. Morgenstimmung am Flüelapass, GR (Foto: SLF/M. Gerber, 01.05.2005).



Anfang Mai herrschen auch in den Walliser Hochalpen gute Tourenbedingungen. Blick über den Glacier D'Argentiere zum Mt. Dolent, im Val Ferret, Unterwallis (Foto: T. Schumacher, 01.05.2005).



Im Hochgebirge herrschten Ende April 2005 bessere Schneeverhältnisse als im März. Bernnamassiv, davor Grialetsch und Scalettahorn, GR (Foto: SLF/M. Aebi, 02.05.2005).



Frühauflieger wurden mit Morgenrot und einer noch tragfähigen Schneedecke oberhalb von rund 2300 m belohnt (Foto: SLF/M. Aebi, 02.05.2005).

Gefahrenentwicklung

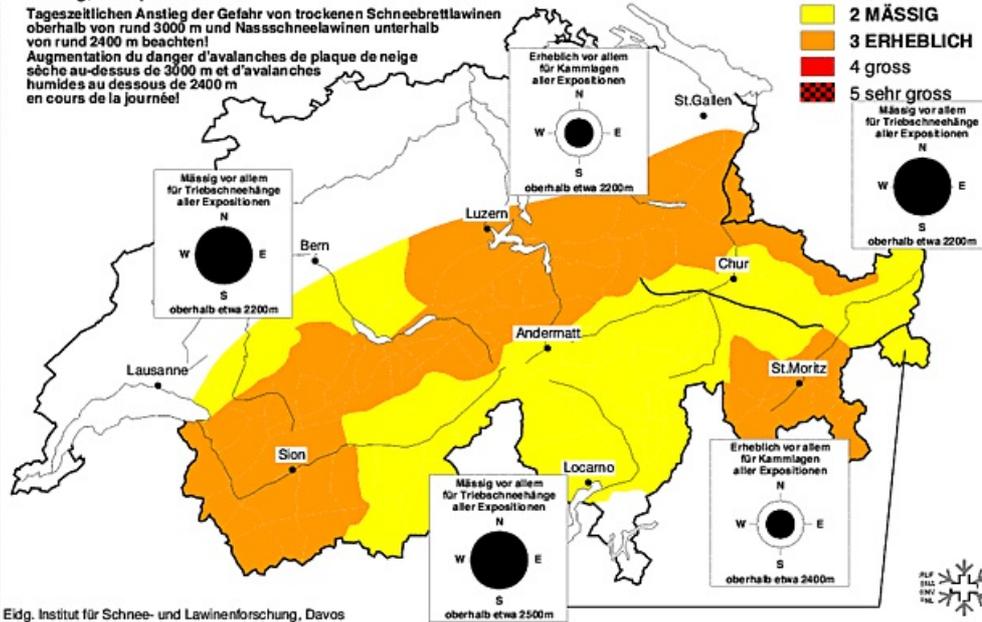
Regionale Lawinengefahr für

Freitag, 22. April 2005

Tageszeitlichen Anstieg der Gefahr von trockenen Schneebrettlawinen oberhalb von rund 3000 m und Nassschneelawinen unterhalb von rund 2400 m beachten!
 Augmentation du danger d'avalanches de plaque de neige sèche au-dessus de 3000 m et d'avalanches humides au-dessous de 2400 m en cours de la journée!

Gefahrenstufe

- 1 gering
- 2 MÄSSIG
- 3 ERHEBLICH
- 4 gross
- 5 sehr gross



Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

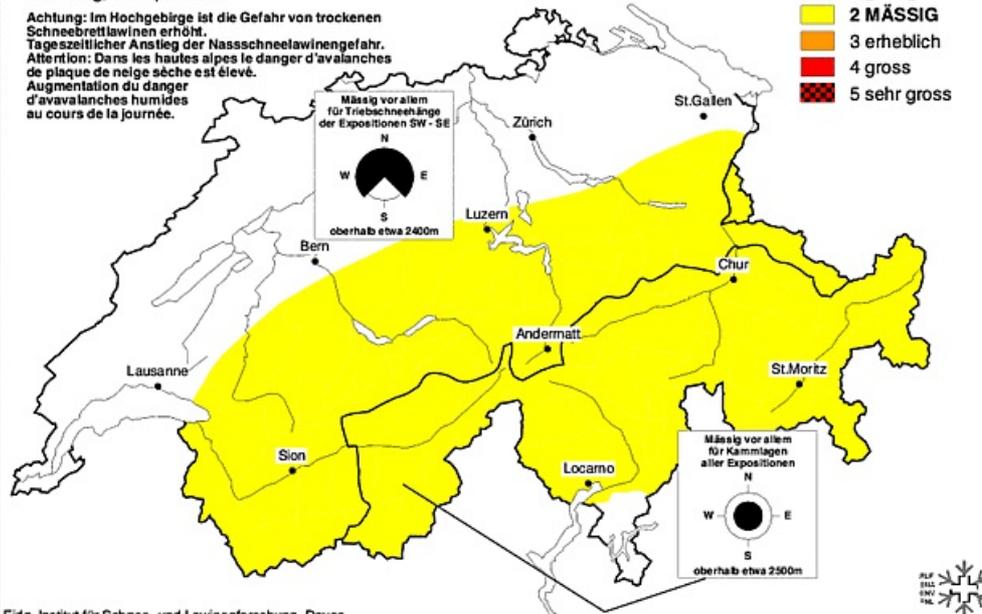
Regionale Lawinengefahr für

Samstag, 23. April 2005

Achtung: Im Hochgebirge ist die Gefahr von trockenen Schneebrettlawinen erhöht.
 Tageszeitlicher Anstieg der Nassschneelawinengefahr.
 Attention: Dans les hautes alpes le danger d'avalanches de plaque de neige sèche est élevé.
 Augmentation du danger d'avalanches humides au cours de la journée.

Gefahrenstufe

- 1 gering
- 2 MÄSSIG
- 3 erheblich
- 4 gross
- 5 sehr gross



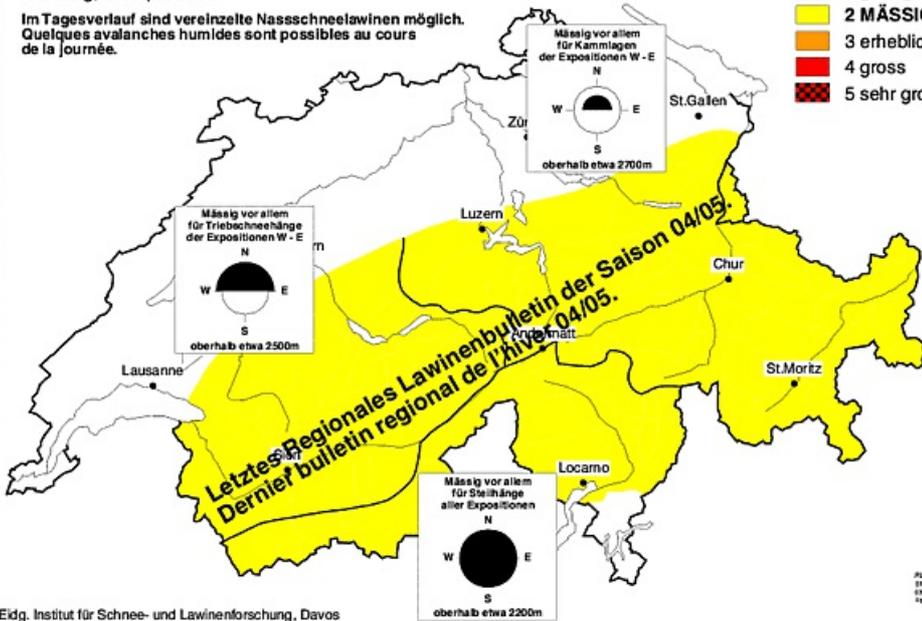
Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Regionale Lawinengefahr für

Sonntag, 24. April 2005

Im Tagesverlauf sind vereinzelt Nassschneelawinen möglich.
Quelques avalanches humides sont possibles au cours de la journée.

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



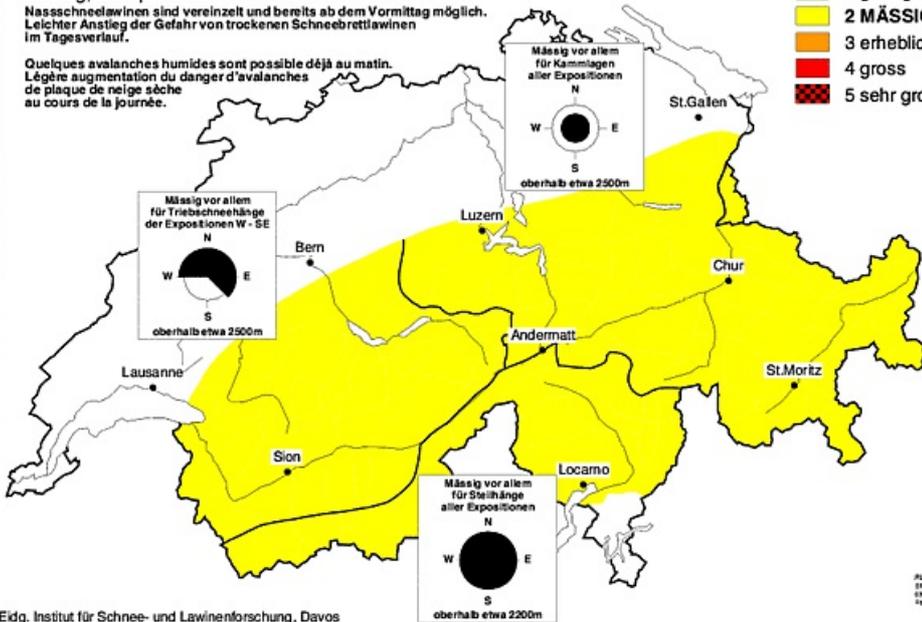
Vorhersage der Lawinengefahr für

Montag, 25. April 2005

Nassschneelawinen sind vereinzelt und bereits ab dem Vormittag möglich.
Leichter Anstieg der Gefahr von trockenen Schneebrettlawinen im Tagesverlauf.

Quelques avalanches humides sont possible déjà au matin.
Légère augmentation du danger d'avalanches de plaque de neige sèche au cours de la journée.

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



Vorhersage der Lawinengefahr für

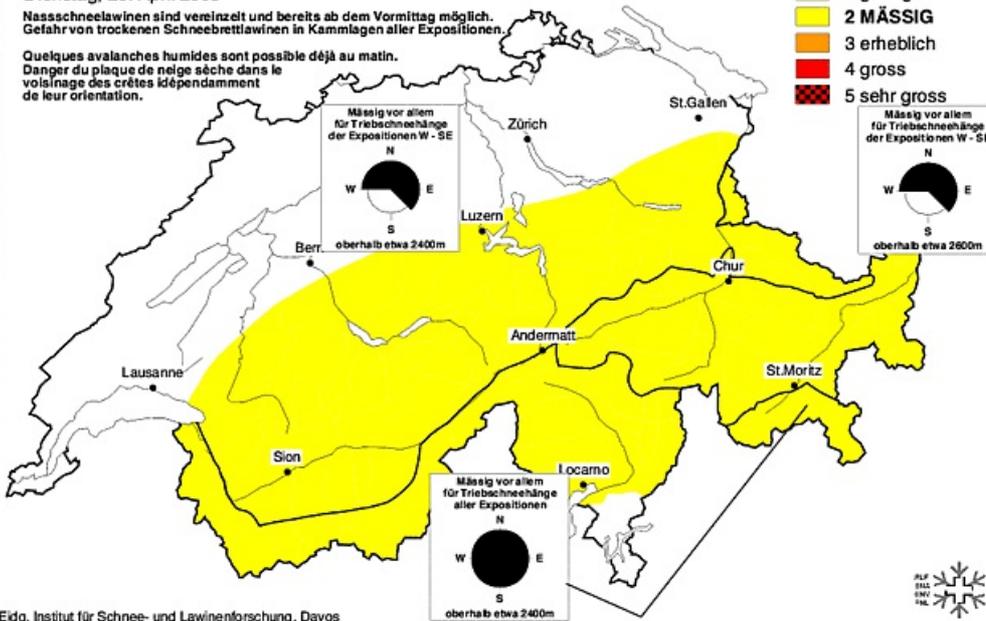
Dienstag, 26. April 2005

Nassschneelawinen sind vereinzelt und bereits ab dem Vormittag möglich.
Gefahr von trockenen Schneebrettlawinen in Kammlagen aller Expositionen.

Quelques avalanches humides sont possible déjà au matin.
Danger du plaque de neige sèche dans le voisinage des crêtes indépendamment de leur orientation.

Gefahrenstufe

- 1 gering
- 2 MÄSSIG
- 3 erheblich
- 4 gross
- 5 sehr gross



Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Vorhersage der Lawinengefahr für

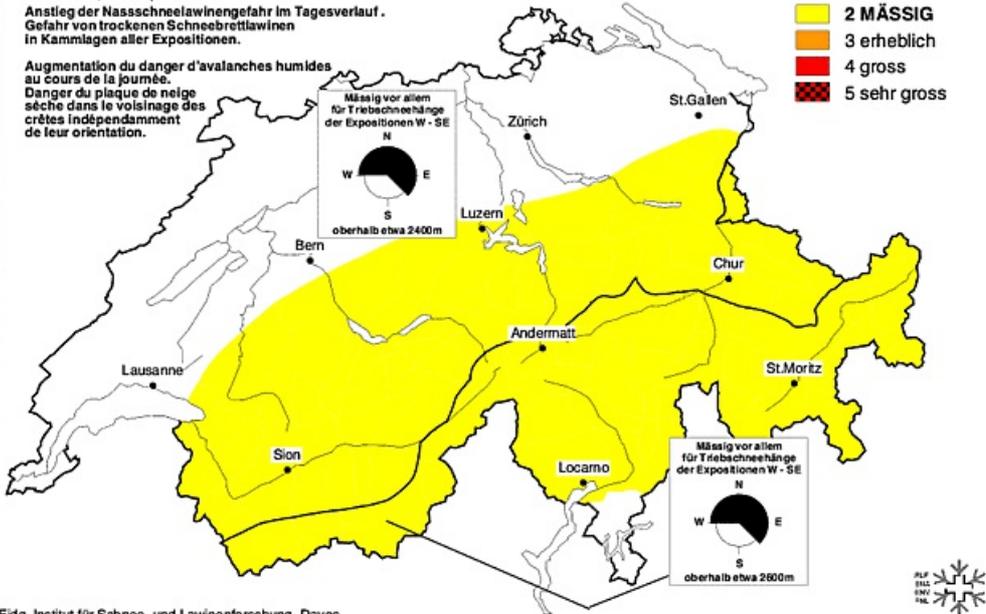
Mittwoch, 27. April 2005

Anstieg der Nassschneelawinengefahr im Tagesverlauf.
Gefahr von trockenen Schneebrettlawinen in Kammlagen aller Expositionen.

Augmentation du danger d'avalanches humides au cours de la journée.
Danger du plaque de neige sèche dans le voisinage des crêtes indépendamment de leur orientation.

Gefahrenstufe

- 1 gering
- 2 MÄSSIG
- 3 erheblich
- 4 gross
- 5 sehr gross



Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Vorhersage der Lawengefahr für

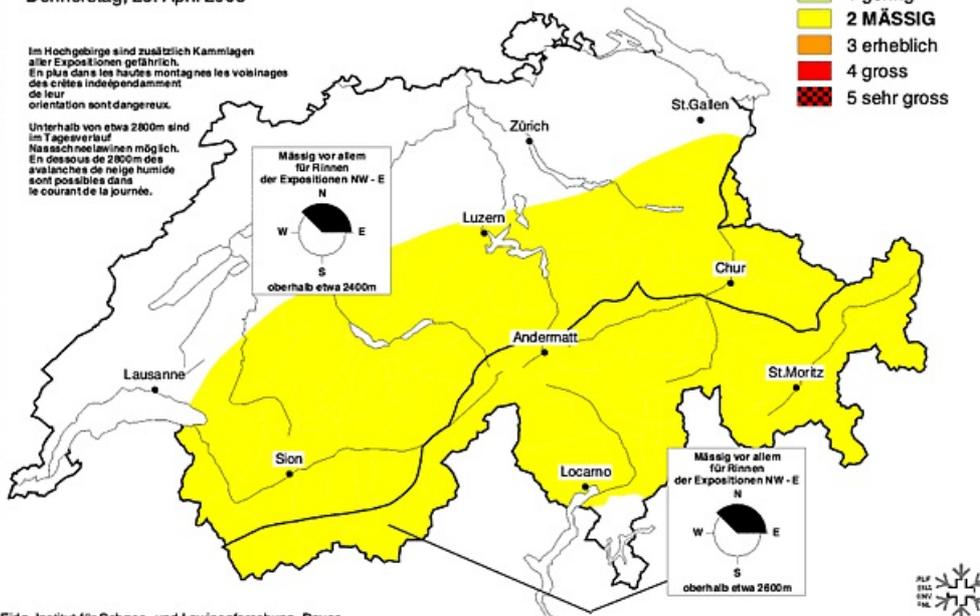
Donnerstag, 28. April 2005

Im Hochgebirge sind zusätzlich Kammlagen aller Expositionen gefährlich.
En plus dans les hautes montagnes les voisinages des crêtes indépendamment de leur orientation sont dangereux.

Unterhalb von etwa 2800m sind im Tagesverlauf Nassschneelawinen möglich.
En dessous de 2800m des avalanches de neige humide sont possibles dans le courant de la journée.

Gefahrenstufe

- 1 gering
- 2 MÄSSIG
- 3 erheblich
- 4 gross
- 5 sehr gross



Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Vorhersage der Lawengefahr für

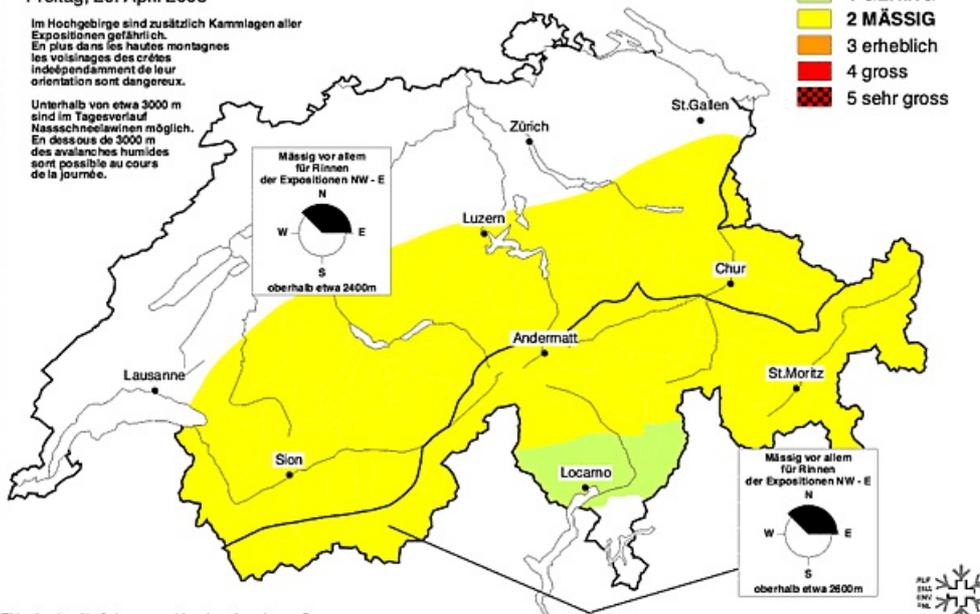
Freitag, 29. April 2005

Im Hochgebirge sind zusätzlich Kammlagen aller Expositionen gefährlich.
En plus dans les hautes montagnes les voisinages des crêtes indépendamment de leur orientation sont dangereux.

Unterhalb von etwa 3000 m sind im Tagesverlauf Nassschneelawinen möglich.
En dessous de 3000 m des avalanches humides sont possible au cours de la journée.

Gefahrenstufe

- 1 GERING
- 2 MÄSSIG
- 3 erheblich
- 4 gross
- 5 sehr gross



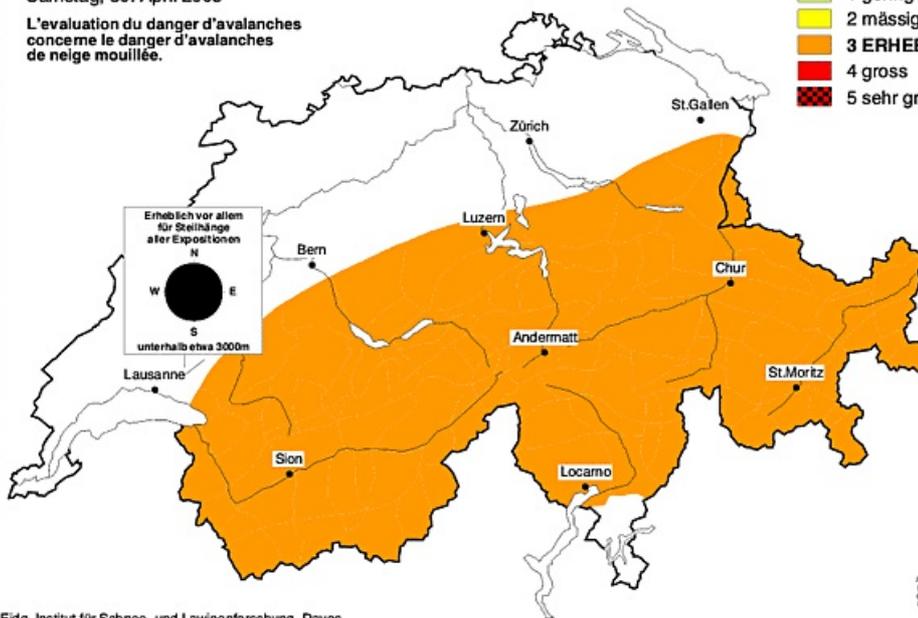
Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Vorhersage der Gefahr von Nassschneelawinen für den

Samstag, 30. April 2005

L'évaluation du danger d'avalanches concerne le danger d'avalanches de neige mouillée.

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 mässig
 - 3 ERHEBLICH
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

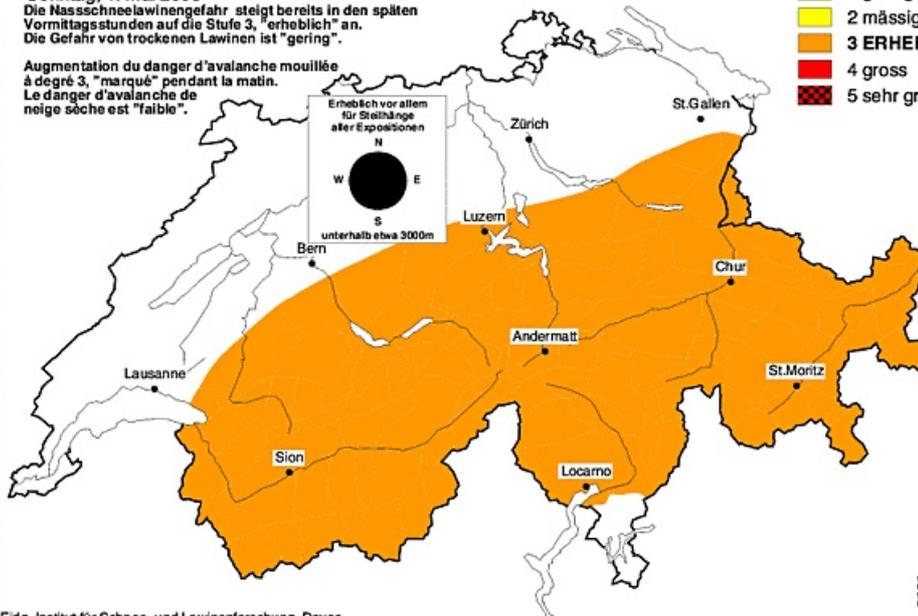
Vorhersage der Gefahr von Nassschneelawinen für Prévision le danger pour des avalanches de neige mouillée

Sonntag, 1. Mai 2005

Die Nassschneelawinengefahr steigt bereits in den späten Vormittagsstunden auf die Stufe 3, "erheblich" an. Die Gefahr von trockenen Lawinen ist "gering".

Augmentation du danger d'avalanche mouillée à degré 3, "marqué" pendant la matin. Le danger d'avalanche de neige sèche est "faible".

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 mässig
 - 3 ERHEBLICH
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Vorhersage der Gefahr von Nassschneelawinen für

Montag, 2. Mai 2005

Die Nassschneelawinengefahr steigt in den späten Vormittagsstunden auf die Stufe 3, "erheblich" an. Die Gefahr von trockenen Lawinen ist "gering".

Augmentation du danger d'avalanche mouillée à degré 3, "marqué" pendant le matin. Le danger d'avalanche de neige sèche est "faible".

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 mässig
 - 3 **ERHEBLICH**
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

